

Wege zur Promotion in der Art Education in der Schweiz – ein Leitfadener

Es gibt unterschiedliche Möglichkeiten, eine Promotion im Feld Art Education zu erreichen. Bisher muss dabei immer mit einer*in im Ausland gearbeitet werden. Deshalb ist es wichtig, sich darüber klar zu werden, welche Form und welches Thema für Dich sinnvoll ist. Die Promotion wird durch eine Hochschule mit Promotionsrecht verliehen. Die Promotion erfolgt durch eine Fakultät einer solchen Hochschule mit Promotionsrecht.

Promovieren in der Art Education in der Schweiz: Q&A

Was ist erforderlich, um an einer Hochschule mit Promotionsrecht zu promovieren?

Das regelt die Promotionsordnung der jeweiligen Fakultät. Dort ist auch geregelt, was in der Dissertation durch die Promovierenden geleistet werden muss und welche Zugangsvoraussetzungen es gibt; z.B. eine bestimmte Abschlussnote im MA oder bestimmte fachwissenschaftliche Voraussetzungen. Es lohnt sich also, die jeweiligen Promotionsordnungen vorgängig zu konsultieren.

Wer betreut eine Promotion?

Die Promotion wird generell durch eine Erst- und eine Zweitbetreuung begleitet. Die Erstbetreuung liegt immer bei der promotionsvergebenden Hochschule. Die zweitbetreuende Person wird in Absprache mit der Erstbetreuung gewählt. Je nach Promotionsordnung muss sie unterschiedliche Voraussetzungen vorweisen. Auch hier lohnt es sich, die jeweiligen Promotionsordnungen vorgängig zu konsultieren.

Und wie geht das nun im Fachbereich Kunstpädagogik / Art Education / Fachdidaktik Bildnerisches Gestalten?

Die Fachhochschulen in der Schweiz sind bisher nicht promotionsberechtigt. Erstbetreuungen in unserem Fachbereich finden deshalb derzeit an ausländischen Hochschulen statt. Eine Zweitbetreuung durch Hochschulangehörige Schweizer Fachhochschulen ist grundsätzlich möglich, jedoch an das Promotionsrecht der promotionsvergebenden Hochschule gebunden. Es lohnt sich, die jeweiligen Promotionsordnungen vorgängig zu konsultieren.

Was ist notwendig, um promovieren zu können?

Als hinreichende Bedingung gilt ein MA Abschluss mit 120 CP. Jedoch: Die Promotionsregelungen der promovierenden Hochschule können weitere fachliche Anforderungen stellen; dies ist in der Promotions-

ordnung der jeweiligen Hochschule geregelt. Es lohnt sich, die jeweiligen Promotionsordnungen vorgängig zu konsultieren.

Wie lange dauert eine Promotion?

Wir zitieren hier → [swissuniversities](#): "In der Regel dauert das Doktorat 3–5 Jahre"

Was ist das denn jetzt mit dem "phd" und dem "Dr. phil.", "Dr. phil in art"?

Hochschulen bieten unterschiedliche Formen des Doktorats an. Ursprünglich kommt der phd aus dem angelsächsischen Bereich und wird fächertreu vergeben, der Dr. phil. wird durch die Fakultät vergeben. Die Formen tendieren jedoch dazu, sich aneinander anzugleichen. Insofern gilt auch hier: Es lohnt sich, die jeweiligen Promotionsordnungen vorgängig zu konsultieren.

Was ist eine kumulative Promotion?

Eine kumulative Promotion sieht vor, 3-5 Artikel in peer reviewed Journals zu veröffentlichen, welche dann in einer Publikation für die Abschlussprüfung zusammengefasst werden. Die Veröffentlichungen unterliegen unterschiedlichen Bedingungen. Es lohnt sich, die jeweiligen Promotionsordnungen vorgängig zu konsultieren.

Wie kann ich eine Promotion finanzieren?

Der SNF bietet ein → [Förderprogramm für Promotionen](#) an. An einzelnen Hochschulen gibt es Mittelbaustellen, die einen bestimmten Prozentsatz für die wissenschaftliche Arbeit vorsehen. Häufiger ist es jedoch, dass die Promotion neben der Arbeit, in der Freizeit stattfindet. Wichtig ist deshalb, die Vereinbarkeit der Promotion mit anderen Engagements und Verpflichtungen gut zu prüfen und einzurichten.

Warum promovieren?

In der internationalen Hochschullandschaft wird die Promotion als Eingangsvoraussetzung für eine Hochschulkarriere vorausgesetzt. In der Schweiz werden aktuell immer mehr Stellen an Hochschulen mit dieser Voraussetzung ausgeschrieben. Wer also auf eine Hochschullaufbahn ansteuert, sollte sich überlegen, eine solche Qualifikation anzugehen.

Welche Modi für die Promotion gibt es?

Prinzipiell besteht an verschiedenen europäischen Hochschulen die Möglichkeit, im Fach Kunstpädagogik individuell oder in einem Doktoratsprogramm promoviert zu werden. Ausschlaggebend für die Wahl des Ortes ist in der Regel das Vorhandensein eines Profils/einer Expertise, die dem von Dir gewählten Thema entspricht.

Hier führen wir einige Orte im deutschsprachigen Ausland als Beispiele auf:

Universität der Künste Berlin

Hochschule der Bildenden Künste (HBK) Braunschweig

Universität Bremen

Universität Duisburg-Essen

Goethe-Universität Frankfurt

Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle

HfbK Hamburg

Hafen Universität Hamburg

Pädagogische Hochschule Heidelberg

Kunstuniversität Linz

Kunsthochschule Kassel

Universität zu Köln Institut für Kunst & Kunsttheorie

Leuphana Universität Lüneburg

Kunsthochschule Mainz

Akademie der Bildenden Künste München

Ludwig-Maximilians-Universität München

Universität Osnabrück

Akademie der bildenen Künste Stuttgart

Akademie der bildenen Künste Wien

Universität für Angewandte Kunst Wien

In der Schweiz sind derzeit in folgenden Doktoratsprogrammen in Kooperation mit Universitäten Promotionen im Fachbereich Kunstpädagogik/Art Education möglich:

Doktoratsstudium an der Universität Basel

→ promovierende Hochschule: Universität Basel

Studies in the arts (SINTA), Hochschule der Künste Bern, Universität Bern

→ promovierende Hochschule: Universität Bern

Doktoratsprogramm "Make Sense" Hochschule Gestaltung und Kunst, Fachhochschule Nordwestschweiz

→ promovierende Hochschule: Kunstuniversität Linz

Doktorat Hochschule Luzern – Design & Kunst

→ verschiedene promovierende Hochschulen

Fachdidaktik Art & Design, Zürcher Hochschule der Künste

→ promovierende Hochschulen: Universität Stuttgart, PH Freiburg im Breisgau (D)

Wir schlagen vor, sich mit folgenden Fragen zu beschäftigen, die helfen sollen, eine Entscheidung zu treffen:

Welches Thema interessiert Dich?

Wie viel Zeit kannst Du dafür aufbringen?

Möchtest Du im Verbund arbeiten oder alleine?

In welcher Sprache möchtest Du promovieren?

Möchtest Du mit einer spezifischen Person zusammenarbeiten/ von ihr betreut werden?

Welche Inhalte, welche Methoden sind Dir besonders wichtig?

Welche Gesprächskultur wünschst Du Dir?

Mit welchen kunstpädagogischen Positionen kannst Du Deine Arbeit identifizieren?